

BÜRGERKOMITEE CONTINENTAL

Arbeitnehmerrechte sind Menschenrechte

Hannover, 10. November 2007

Das Bürgerkomitee Continental in Hannover hatte am 21. April 2007 aufgrund der Berichte von Beschäftigten, Pensionären und Gewerkschaftsvertretern aus Mexiko und den USA den Vorstand der Continental AG aufgefordert,

- die unrechtmäßig entlassenen Gewerkschafter im Werk San Luis Potosi sofort wieder einzustellen;
- die gegenüber den Rentnerinnen und Rentnern in Continental-Werken in den USA eingegangenen Verpflichtungen in Bezug auf den Krankenversicherungsschutz einzuhalten.

Ein halbes Jahr nach dieser Empfehlung ist das Bürgerkomitee Continental am **10. November 2007** erneut zusammengekommen und hat sich über den Fortgang der Entwicklung berichten lassen. Es ist dabei zu folgender Einschätzung gekommen:

Wir begrüßen die Entscheidung der Continental AG, die unrechtmäßig entlassenen Gewerkschafter im Werk San Luis Potosi wieder einzustellen. Wir sehen in diesem Schritt ein positives Zeichen für die Bereitschaft des Unternehmens, in Zukunft die Rechte von unabhängigen Gewerkschaften zu achten und mit ihnen fair zu verhandeln.

Mit Bestürzung mußten wir jedoch das unnachgiebige Verhalten des Unternehmens gegenüber seinen pensionierten Beschäftigten in den USA zur Kenntnis nehmen. Wir können nicht verstehen, dass die Continental AG sich trotz guter Geschäftsergebnisse (welche den Kauf von Siemens-VDO ermöglichen) weigern kann, die einseitig vorgenommene Kürzung der betrieblichen Krankenversicherungsleistungen wieder zurückzunehmen, obwohl ein US-Bundesgericht diese im Juli 2007 für unrechtmäßig erklärt hat. Wir empfinden es als zutiefst unethisch, alte und kranke Menschen, die unter gesundheits-gefährdenden Bedingungen ihre Leistung für Continental erbracht haben, jahrelang bis zum Vorliegen eines Urteils des Berufungsgerichtes ihrem Schicksal überlassen zu wollen. Die lt. HAZ vom 31.10.2007 vorgenommene Rückstellung überbrückt nur einen kurzen Zeitraum und reicht für eine dauerhafte und stabile Lösung nicht aus.

Wir fordern daher den Vorstand der Continental AG auf,

dem Urteil des US-Bundesgerichtes Folge zu leisten und die Kürzungen der Krankenversicherungsleistungen für Pensionäre unverzüglich zurückzunehmen.

Arbeitnehmer haben Anspruch auf faire Behandlung. Eine solche erwartet auch der qualifizierte Nachwuchs für Forschung und Entwicklung. Auch Kunden entscheiden sich zunehmend für Produkte, die unter fairen Bedingungen hergestellt worden sind.

Das Bürgerkomitee Continental

Dietrich Heimann, VHS-Direktor i.R., Hannover

Dietrich Höper, Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen

Christiane Hussels, Amnesty International

Prof. Manfred Schweres, Arbeitswissenschaftler, Universität Hannover

Für das Bürgerkomitee:

Thomas Greven (0177-752 86 35)

Wilfried Schwetz (0511/391513)